Halle und Umgebung.

Halle a. S., 24. Februar.

Die Einführung eines paritätischen Arbeitsnachweises.

In einer Versammlung, an der ch der Direktor unseres städtischen statistischen Amtes, Herr Dr. Wolf, in hervorragender Weise beteiligte, ist gestern die Einführung eines paritätischen Arbeitsnachweises zunächst für die im Gastwirtegewerbe Angestellten von den Interessenten beschlossen worden.

Zunächst fand eine Besprechung zwischen Herrn Dr. Wolf und den Vertretern der hiesigen 4 Gastwirtevereinigungen: Verein der Gastwirte von Halle a. S., Verein der Saalebesitzer zu Halle a. S. und Umgegend, Neuer Hallescher Gastwirteverein und Verein der freien Gastwirte zu Halle a. S. statt. Nach längerer Aussprache erkannte man an, daß, um der Ausbeutung der Kellner usw. durch Privat-Stellenvermittler Einhalt zu bieten, endlich etwas geschehen müsse. Das könne nur durch einen solchen paritätischen Stellennachweis geschehen, dessen Leitung allerdings ein Fachmann übernehmen müßte. Die Regierung wie auch die Kommunen haben ein Interesse an dieser aus dem Kellnerstande hervorgegangenen Bewegung. Die Vertreter der hiesigen Gastwirtevereinigungen erklärten ihre Zustimmung und bewilligten ihrerseits einen Beitrag zu den Einrichtungskosten.

Später fand dieselbe Aussprache zwischen Herrn Dr. Wolf und den hiesigen Kellnervereinen: Deutscher Kellnerbund, Bezirksverein Halle, Hallescher Lohndiener-Verein, Verein der Gastwirtsgehilfen, Verein der Tafeldecker, Genfer Verband Bezirksverein Halle, Verein der Hotel- und Restaurant-Angestellten und Verein der freien Gastwirtsgehilfen, statt. Auch hier wurde bald eine Einmütigkeit erzielt, da alles durchdrungen war von der Notwendigkeit eines solchen Arbeitsnachweises. Es wurden eine Menge Fälle bekannt gegeben, in welch ungeniterter Weise Kellner usw. von den Stellenvermittlern ausgebeutet werden. In einem hiesigen größeren städtischen Etablissement, in dem seit Michaelis v. J. bei 5 ständigen Kellnern, ein etwa 40maliger Wechsel eintrat, verdiente der Stellenvermittler in Minimum 20 Mark pro Stelle, ergibt die anständige mühelose Einnahme von 800 Mark nur aus diesem einen Gastwirtsbetriebe. Dabei erhalten die Kellner nicht einmal Gehalt, zumeist sind sie verheiratet und sind lediglich auf das Trinkgeld angewiesen. In einem hiesigen Café wechselte ein Kellner nur die Stelle, er ging sozusagen aus einem Zimmer in das andere, er mußte dem Stellenvermittler dafür 30 Mark zahlen.

Der Arbeitsnachweis für im Gastwirtegewerbe Angestellte soll dem Arbeitsnachweis des Vereins für Volkswohl in der Salzgrafenstraße angegliedert werden, für die Stellensuchenden kostenlos sein, von einem Fachmann geleitet werden (die Stelle wird ausgeschrieben) und der Kontrolle des Magistrats unterstehen. Zu den Kosten für Besoldung usw. trägt die Provinz 1000 Mark, die Stadt 2000 Mark bei, vorbehaltlich der Genehmigung des Provinziallandtages bezw. der Stadtverordnetenversammlung, die wohl in Anbetracht des guten Zweckes erfolgen wird. Dann könnte am 1. April das Unternehmen schon in Betrieb gesetzt werden.

In Professor Haupts Grabe.

D. E. K. Wie viel Verehrung und Liebe der am 19. Febr. verstorbene Professor Erich Haupt genossen hat, zeigte sich bei seinem Begräbnis.

Was die Studenten zu Haupt hinzog, war außer dem Ruf, den er als Forscher auf dem Gebiete des Neuen Testaments genoß, vor allem seine hervorragende Lehrgabe. Bei diesem Professor wurde wirklich gelernt, und er vermochte nicht nur schwierige wissenschaftliche Fragen in außerordentlicher Klarheit und mit gerechtester Abwägung der verschiedenen in Betracht kommenden Momente darzustellen, er wollte auch, wie Probst D. Kawerau aus Berlin treffend hervorhob, seine Schüler dazu erziehen, daß sie der Vermischung wissenschaftlicher Probleme mit kirchlichen Parteischlagworten entschieden widerstrebten, daß sie es lernten: Gründe sind nur durch Gegengründe und Ueberzeugungen nur Ueberzeugungen für widerlegt zu halten. Dabei war er weit davon entfernt, über Fragen der Gelehrsamkeit den Aufgaben des Lebens fremd zu werden; amtlich und außeramtlich hat er auf die kirchliche Praxis, auf die Kämpfe des Christentums in unseren Tagen bedeutsam gewirkt. Haupt war Mitglied des pommerschen, dann des sächsischen Konsistoriums, und einer der einflußreichsten Abgeordneten auf der preußischen Generalsynode. Außer anderen kirchlichen Vereinen hat er namentlich dem Gustav-Adolf-Verein und dem Evangelischen Bunde seine Kraft gewidmet. Dem Zentralvorstand des letzteren hat er zehn Jahre lang als Mitglied, zuletzt als Ehrenmitglied angehört, seine wertvollen Vorträge und Predigten bei verschiedenen Generalversammlungen sind vielen noch im Gedächtnis. Wer ihn in den letzten Jahren gesehen hat, dem wird vor allem eins unvergeßlich bleiben: wie er mit heroischer Pflichttreue bis zuletzt unter schweren körperlichen Leiden seinen Aemtern diente.

Hier war zu sehen, welche Quellen der Kraft in rechtem evangelischen Christentum liegen.

Ein Provinzialmuseum in Halle.

Auf der Tagesordnung des am 6. März nach Merseburg zusammenberufenen Provinziallandtages der Provinz Sachsen steht u. a. als einer der wichtigsten Punkte die Beratung und Beschlußfassung über den Bau eines Provinzialmuseums in Halle.

Zu diesem Projekt glaubt der „Erfurter Allgemeine Anzeiger" in seiner gestrigen Nummer — wohl aus Lokalpatriotismus — folgende Ausführungen machen zu müssen:

„Ueber die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit eines solchen Instituts kann man verschiedener Meinung sein. Im allgemeinen liegt die Museumssache doch so, daß sämtliche Großstädte und auch viele Mittel- und Kleinstädte ihre eigenen Museen haben und aus Gemeindemitteln unterhalten. Da dürfte bei dem engen Rahmen einer Provinz die Bedürfnisfrage für ein neues Museum, das die Firma dieser Provinz tragen soll, unseres Erachtens zu verneinen sein. Magdeburg hat seine prächtigen Museen, Erfurt und Halle sind auf diesem Gebiete ebenfalls versorgt. Also wozu einer Stadt ohne zwingende innere oder äußere Gründe eine Extrawurst braten? Wir meinen, in unserer Zeit, wo allerorten eine von oben herab dekretierte krampfhafte Sparsamkeit geübt wird, sollte man mit solchen kostspieligen Projekten, die weitab von allen aktuellen Bedürfnissen liegen, recht zurückhaltend sein."

Der Einwurf der Sparsamkeit wie der herrschenden Dezentralisationsbestrebungen im Museumswesen hat zweifellos seine Berechtigung, im großen ganzen jedoch entspringen die Gründe, die Erfurt gegen die hier durchaus berechtigte Bevorzugung Halles als Provinzialuniversität ins Feld führt, lediglich dem Neid. Das zeigt am besten das unangebrachte Wort von der „Extrawurst". Ueber die Konkurrenz zwischen Halle und Magdeburg ist ja bekanntlich schon immer heiß auf dem Landtage in Merseburg hin und her gestritten worden. Nun kommt Erfurt als dritte im Bunde der eifersüchtigen Schwestern auch noch hinzu.

Jedenfalls dürfte die Debatte über die Museumsfrage wieder zu den interessantesten während der diesjährigen Tagung des Provinzialparlaments zählen. Der Ausgang erscheint uns nach den Beratungen der vorletzten Tagung wenig zweifelhaft.

Gebaut wird es doch. Und natürlich in Halle.

Wir kommen auf die Angelegenheit noch ausführlicher zurück. S.

Straßenteerung bei Regenwetter.

Dieser Tage wurde eine Probestrecke der aufgeweichten Wiesenstraße bei Coburg mit dem Asphaltinverfahren imprägniert. Das Verfahren besteht im wesentlichen darin, daß der Boden mit leichtflüssigen Oelen vorbereitet wird, um nachher mit heißem Teer oder einer Mischung von Asphalt mit Petroleumrohölen übergossen zu werden. Während zum Teeren nur ganz ausgetrocknete Straßen sich eignen, liegt beim Asphaltinieren der Vorteil darin, daß man auch nasse Straßen damit behandeln kann, ja, Versuche in Amerika zeigten, daß nasse Straßen mit dem Asphaltin noch besser sich durcharbeiten lassen als die getrockneten. Sobald dann später trockenes Wetter eintritt, und das Wasser verdunstet ist, wird die Makadamstrecke vollkommen fest und staub- und schmutzfrei. Das Wasser kann später nicht wieder in die Straßenfläche eindringen.

Die Zähigkeit des Materials verhindert außerdem jede Zermalmung und außerdem jede Staubbildung; auch ist die Abnutzung des Makadams eine fast nicht zu merkende, wie die alphaltinierten Straßen in den Vorstädten Londons seit etwa acht Jahren bewiesen haben.

Die Schultasche.

Das Brandenburgische Provinzialschulkollegium hat seinerzeit gefordert, daß das Höchstgewicht der Schulmappe in den untern Klassen nicht den achten oder neunten Teil des Körpergewichts übersteigen darf, und gleichzeitig bittet die Behörde die Eltern, die Kinder statt mit Mappen mit Tornistern auszurüsten.

Die Frage, ob Tornister oder Schulmappe, ist ja bereits vielfach auch in der Tagespresse erörtert worden und zwar immer in der Form der Warnung vor der Tasche. Dennoch tragen die meisten Kinder, besonders von den mittleren Klassen an, keinen Tornister, sondern sie schleppen das oft recht beträchtliche Bücherränzel unter dem Arm in die Schule. Dieser Uebergang von Tornister zur Mappe beruht auf der Eitelkeit des Schülers oder der Schülerin, welche den Tornister nur für die kleinen ABC-Schützen gelten lassen will, eine Eitelkeit, welche aber nicht nur nicht berechtigt, sondern sogar sehr schädlich ist und auf keinen Fall von den Eltern geduldet werden dürfte.

Der jugendliche Körper hat bis zu seinem 18. Jahre ein verhältnismäßig weiches und in der Bildung begriffenes Knochengerüst, und wenn tagaus, tagein viermal täglich diesem Körper eine schwere einseitige Belastung aufgebürdet wird, so wird in sehr vielen Fällen die Folge eine Verkrümmung der Wirbelsäule sein. Kein Erwachsener wird seinem Körper eine derartige einseitige Belastung zumuten. In der Mitte des Körpers, wo also dessen Mittellinie als Stützpunkt dient, wird auf dem Rücken der Tornister, der Rucksack, der Marktkorb getragen, und der graziöse Gang der Sühländerin aus den unteren Klassen, welcher so oft die Bewunderung des Reisenden hervorruft, beruht auf der Sitte, die Wassergefäße auf dem Kopfe zu balanzieren und dadurch den Körper in möglichst gerade, gestreckte Haltung zu bringen.

Solange man nicht die Einrichtung treffen kann, daß der größte Teil der Bücher in der Schule bleibt, daß also das Haus möglichst von den Schularbeiten befreit wird, sollte zum Tragen der Bücher kein Schüler und keine Schülerin, gleichgültig welchen Alters, sich der Tasche bedienen.

Der Rechtsnachfolger des Kirchenpatrons.

M. Das Oberverwaltungsgericht fällte eine für Gemeinden wichtige Entscheidung.

Als vor einigen Jahren ein Pfarrhaus in der Provinz Sachsen neu errichtet wurde, sollte die Kirchengemeinde ca. 3000 Mark und der Patron 2000 Mark Kosten aufbringen. Der Patron und Rittergutsbesitzer zahlte seinen Betrag, die Gemeinde beschloß eine Anleihe aufzunehmen und die Zins- und Tilgungsbeträge durch kirchliche Umlagen gemäß der Staatseinkommensteuer aufzubringen. Nachdem der Rittergutsbesitzer seinen Beitrag gezahlt hatte, verkaufte er das Rittergut an Kaufleute, welche das Gut parzellierten. Ein Offizier kaufte das Schloß und den Park des Gutes und nahm dort Wohnsitz. Als der Offizier ebenfalls vom Gemeindekirchenrat zu den Umlagebeiträgen herangezogen wurde, erhob er mit Erfolg Beschwerde. Das Oberverwaltungsgericht entschied endgültig zugunsten des Offiziers und führte u. a. aus, im Gebiete des Allgemeinen Landrechts und der Revidierten Magdeburger Kirchenordnung vom 9 Mai 1739 sei der Patron lediglich mit den gesetzlichen Patronatsbaubeiträgen kirchenbaupflichtig. Außer diesem Beitrage könne er nicht noch als Eingepfarrter zu einer Kirchensteuer herangezogen werden, um davon den Kirchenbaubeitrag der Kirchengemeinde zu decken.

Habe der Patron den Patronatsbaubeitrag bezahlt, so dürfe auch von seinen Rechtsnachfolgern, welche Teile des Gutes erworben haben, Kirchensteuern nicht verlangt werden.

Selbstmord.

Heute früh erschoß sich in seinem Zimmer im Grundstücke Jägergasse 1 der Musiker Otto Bittler. Er gehörte der dort konzertierenden Bückeburger Bauernkapelle an.

Gründe des Selbstmords sind nicht bekannt.

Ueberwachungsausschuß für die Kinematographentheater.

Der Hallische Dürerbund teilt uns mit, daß der Ueberwachungsausschuß am Sonnabend sich gegründet und seine Geschäftsordnung festgesetzt hat. Am Montag ist sodann mit den sämtlichen hiesigen Kinematographenbesitzern das bereits veröffentlichte Abkommen fest abgeschlossen worden, so daß die Tätigkeit des Ausschusses sofort beginnen kann.

Wichtige Fragen des Kunstgewerbes

wird der Verband Deutscher Kunstgewerbevereine auf seiner zwanzigsten Tagung, 12. bis 14. März dieses Jahres in Berlin, behandeln, so zum Beispiel die bevorstehende Revision des Geschmacksmustergesetzes. Eine bekannte Autorität, Professor Dr. Albert Osserrieth aus Berlin, wird darüber berichten und der Verbandstag wird die Wünsche, die er als Vertreter des deutschen Kunstgewerbes für die Neugestaltung des Geschmacksmustergesetzes auszudrücken hat, in Beschlüssen niederlegen. Von den zahlreichen weiteren zur Verhandlung stehenden Aufgaben des Verbandstages heben wir heute nur noch hervor die Geschmacksbildung des Kaufmannes, über die Dr. P. F. Schmidt aus Magdeburg referiert, das Submissionswesen, über das Direktor Professor Meyer aus Hamburg Anträge formulieren wird und endlich die Frage nach dem Beirate in großen kunstgewerblichen Betrieben, über den unmittelbar aus der Praxis heraus Möbelfabrikant Otto Lademann aus Berlin sprechen und Beschlüsse herbeiführen wird.

Im Hallischen Kunstverein

wird Herr Professor Georg Treu, der langjährige Leiter der Dresdener Skulpturensammlung des Albertinums einen Vortrag über „Hellenische Stimmungen in der Bildhauerei von einst und jetzt" halten.

Es ist bekannt, daß Georg Treu, von Haus aus Archäologe, sein Interesse seit Jahren neben der antiken Kunst der modernen Plastik zugewandt hat. Unter seiner Leitung ist die Skulpturensammlung der Dresdener Albertinums zu dem bedeutendsten deutschen Museum zeitgenössischer, nicht nur deutscher, sondern auch belgischer und französischer Plastik geworden. Man darf mit Recht gespannt sein auf das, was Georg Treu über das Nachleben der Antike in der Gegenwart zu sagen haben wird.

„Kiwi!" der Kiebitz ist da.

Immer zahlreicher treffen unsere gefiederten Lieblinge aus den fernen Winterquartieren bei uns ein, uns den nahenden Frühling zu künden. Seit gestern ist der Kiebitz auf den Wiesen eingetroffen und läßt sein „Kiwi" vernehmen, an seichten Ufern der Teiche und Flüsse stolziert die Bachstelze einher, eifrig nach Gewürm suchend und eingehend mustert der Star sein altes Heim, um eventuell einen Sperling, der es bezogen, an die Luft zu befördern.

Ein Vierteljahr vergeht aber fast noch, ehe die Heimkehr des ganzen lieben Heeres unserer gefiederten Lieblinge beendet ist.

Stadttheater. Die letzte Aufführung der „Königin von Saba" mit Frau Agloda in der Titelrolle und Herrn Barré als Assad findet am Freitag statt. Sonnabend und Montag wird nochmals die gesamte „Heinrich"-Tragödie von Wildenbruch, und zwar zum letztenmal, gegeben. Sonnabend „König Heinrich". Montag „Kaiser Heinrich". Zu beiden Vorstellungen werden Schülerkarten à 1,10 Mark ausgegeben. Sonntag, 7½ Uhr, in Anwesenheit des Komponisten, „Herzog Wildfang" von Siegfried Wagner.

Neues Theater. Der außerordentliche Erfolg, den die Novität „Gretchen" mit Hedwig Reinau in der Titelrolle bei der Erstaufführung gefunden hat, hat die Direktion veranlaßt, Fräulein Reinau auch für die folgenden Aufführungen dieses Schlagers als Gast zu verpflichten, und so wird die lustige Groteske zu deren Erstaufführungen alle Plätze schon mittags vergriffen waren, heute und morgen wiederholt. Für Sonntag, nachmittag 4 Uhr, bei kleinen Preisen, wird Hermann Sudermanns „Die Ehre" neu einstudiert.

Zoologischer Garten. Morgen, Freitag, nachmittags, findet ein Elite-Konzert vom gesamten Orchester der 36er statt. Aus dem Programm nennen wir: Ouverture z. Op. „Die Zauberflöte" von Mozart; Andante a. d. A-dur-Quartett von Beethoven; Rigaudon a. d. B-dur-Suite von Raff und eine Novität, den „Luxemburg-Walzer" von Lehar. — Die Eintrittspreise sind nicht erhöht.

Philharmonische Konzerte. Das nächste und letzte Konzert dieser Saison (am 1. März) bringt unter anderem zwei Orchesternovitäten des genialen finnischen Tondichters Sibelius, die blühend instrumentierte Orchesterdichtung „Finlandia" und die „Frühlingsdichtung". Cherubini ist mit einer seiner schönsten Ouvertüren „Die Abenceragen" vertreten, Tschaikowski mit der national empfundenen Ouvertüre „1812", einem glänzenden Orchesterstück. Außerdem aber beschert uns Kapellmeister Windestein wiederum eine Solistin von bedeutendem Namen, die gefeierte Violinvirtuosin Carlotta Stubenrauch aus Paris. Ein Konzertbericht sagt, daß man sich ihren reinen, süßen Klangfiguren ebenso wenig entziehen könne, als der heiteren, frischen und natürlichen Lieblichkeit ihrer Erscheinung. Daß sie aber auch den höchsten künstlerischen Ansprüchen gewachsen ist, wird sie in Beethovens herrlichem Violinkonzert zu zeigen Gelegenheit haben. Karten bei Heinrich Hothan.

Möbelfabrik C. Hauptmann, Halle a. S., Poststrasse 3 u. Kl. Ulrichstr. 36 a u. b. Wohnungseinrichtungen u. Brautausstattungen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100224039/fragment/page=0001

Antrittsvorlesung. Durch Anschlag am schwarzen Brett ladet Herr Dr. Fritz Hartung zum Zwecke der Habilitation in der philosophischen Fakultät zu seiner mit Genehmigung dieser Fakultät auf Grund seiner Habilitationsschrift „Karl V. und die deutschen Reichsstände von 1546 bis 1555 (I. und II. Kapitel)“ am Sonnabend, den 26. Febr. 1910, mittags 12 Uhr, in der Aula der Universität zu haltenden Antrittsvorlesung über „Kaiser Maximilian I.“ ein.

Zur Erlangung der juristischen Doktorwürde wird Herr Referendar Walter Schreiber aus Naumburg a. S. am Sonnabend, den 26. Febr. 1910, vormittags 11¼ Uhr, in der vereinigten Friedrichs-Universität, hier, seine Inaugural-Dissertation „Idealkonkurrenz zwischen § 185 und § 186 des Reichsstrafgesetzbuches?“ zugleich mit den angehängten Thesen öffentlich verteidigen.

Konzert. Auf das mit einem wertvollen Programm ausgestattete Konzert von Hanna Bostroem (Gesang) und Wladimir Papoff (Klavier) morgen, Freitag, 8 Uhr im Saale der Loge zu den fünf Türmen, machen wir die Musikfreunde nochmals empfehlend aufmerksam. Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.

Etablissement Kurzhals. Der allbeliebte Ausflugsort „Rabeninsel“ öffnet sich Sonntag wieder dem Verkehr. Die schön angelegten Waldwege sind wieder in beste Ordnung gebracht und bieten den Besuchern Gelegenheit zu Spaziergängen, was gerade jetzt, bei dem milden Wetter, manchen zu einem Ausflug nach dort verlocken dürfte. Für das leibliche Wohl wird durch die Küche des Etablissements Kurzhals aufs beste gesorgt.

Musikschule D. Kruse u. Tochter, 1893, Gr. Märkerstraße. Die Schüler des Instituts begehen am 26. d. M. im Saale der Börsenhalle, Gr. Brauhausstr. 15, ihren ersten diesjährigen Vortragsabend. Das Programm ist sehr reichhaltig. Es gelangen zwei- und vierhändige Kompositionen zum Vortrag, wie auch Kompositionen für Klavier und Geige. Beginn abends 8 Uhr. — Der Unterricht wird nur als Einzelunterricht erteilt. (Siehe Inserat in der heutigen Nummer der Saale-Ztg.)

Ein treuer Verein. Diesen Sonnabend abend feiert der Kegelklub „Schweden“ sein 35jähriges Bestehen und zwar kegelt er seit seiner Gründung in ein und demselben Lokal, Bordts Gastwirtschaft, Kurze Gasse.

Streife. Bei einer in der vergangenen Nacht abgehaltenen Streife wurde ein Mann in der Siebenbrüderhöhle in der Nähe des Gestüts Kreuz an der Talstraße nächtigend angetroffen.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Preußischer Beamtenverein. Zu der Musikfoiree am 25. d. M. in den Thaliasälen werden Einlaßprogramme nicht mehr ausgegeben, um einer Ueberfüllung vorzubeugen. Für die gleiche Soiree am 28. d. M. im Wintergarten sind Programme noch zu haben. Saalöffnung an beiden Tagen ½8 Uhr.

Der Lehrerverein Halle a. S. und Umgegend hält am Sonnabend, den 26. Febr. 3½ Uhr im Schultheiß in Halle a. S., Poststraße 5, eine größere Gesangsübung ab, die unter der Leitung des Herrn Lehrer Willno-Halle stattfindet. Es werden hierzu sämtliche Mitglieder erwartet.

Der Hallische Blaukreuzverein feiert heute Donnerstag abend 8¼ Uhr im großen Saal des Stadtmissionshauses Weidenplan 4 einen Familienabend. Herr Konsistorialrat Josephson wird über das wichtige Thema: „Das Trinken der Kinder und die Kinder der Trinker“ reden. Vorträge des Posaunen- und des gemischten Chors sowie Darbietungen von Klavier und Geige werden den Abend verschönen.

Der Deutsche Kellnerbund, Bezirksverein Halle, hielt vor einigen Tagen im Vereinslokal „Freyberg-Bräu“ eine stark besuchte Versammlung ab. Es wurden zunächst 6 Mitglieder neu aufgenommen; die Zahl ist dadurch auf 154 gestiegen. Für die besten der diese Ostern auslernenden Fachschüler wurden Preise in Form von Lehrbüchern usw. gestiftet. Das diesjährige Stiftungsfest soll am 5. April beim Ehrenmitglied des Vereins, Herrn W. Lehmann, in der „Kaiser Wilhelmshalle“ gefeiert werden. Der nächste Zonentag findet Mitte März hier statt. Hierauf wurde zur Frage gesetzliche Ruhezeit Stellung genommen und nach einem eingehenden Vortrag des Schriftleiters des Deutschen Kellnerbundes, Herrn Hammer-Leipzig, folgende Eingabe an den Reichstag genehmigt:

„Die Monatsversammlung des Deutschen Kellnerbundes M. G., Bezirksverein Halle, erklärt sich mit den Ausführungen des Referenten Herrn Hammer-Leipzig einverstanden. Es wird festgestellt, daß die in neuerer Zeit vom Deutschen Kellnerbund erhobene Forderung bereits vom Fachkongreß der deutschen Kellnerorganisationen im Jahre 1900, ferner im Jahre 1904 von dem Genfer Verbande und dem Verband deutscher Köche gefordert worden ist. Die geforderte Ruhezeit ist ohne Schädigung des gesamten Gewerbes durchführbar, wenn auch für die nächste Zukunft die weitergehende Forderung in erster Linie Schutz des bereits jetzt festgelegten 24stündigen Ruhetages bezweckt und seine wöchentliche Einführung erreichen soll.“

Alt-Wandervogel. Am Sonnabend, den 26. Februar, finden „Geländespiele“ (Cröllwitzer Brücke 3 Uhr), am Sonntag, den 27. Febr., eine Tagesfahrt nach dem „Süßen See“ (7,30 Uhr Hauptbahnhof) und eine Nachmittagsfahrt nach der „Heide“ (2 Uhr Hettstedter Bahnhof) statt.

Giebichensteiner Liedertafel (gegr. 1846). Unser diesjähriges Winter-Vergnügen (Konzert und Ball) findet am Sonnabend, den 26. Februar, im großen Saale der „Saalschloßbrauerei“ statt.

Ueber die Deutsche Krankenunterstützungskasse in Kassel, die auch in Halle als freie Hilfskasse so manches Mitglied gefunden hat, ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

Kein Opfer ist zu gross wenn es gilt, die Spuren ernster Sorgen aus dem Antlitz zu verbannen Ohne große Opfer gibt die regelmäßige Anwendung der Myrrholinseife frische Züge, rosige Farbe und zarten Teint.

Der Regierungspräsident hatte im August vorigen Jahres eine Warnung erlassen, weil die Verwaltungskosten über zwei Drittel der Beitragsgebühren verschlangen. Die Kasse wurde 1907 begründet und zählte mehrere tausend Mitglieder in ganz Deutschland. Das gerichtliche Strafverfahren gegen den Vorstand ist eröffnet.

Wir hatten auf den ungünstigen Stand der Kasse, auf ihre enormen Verwaltungskosten wiederholt hingewiesen.

Lichtbildervortrag des deutschen Spiritualisten-Bundes.

Den großen Thalia-Festsaal füllte gestern ein aufmerksam lauschendes Publikum. Der Vorsitzende des deutschen Spiritualisten-Bundes, Herr Kessemeier, verbreitete sich in längerer Rede über das Thema „Es gibt ein Fortleben nach dem Tode!“ Er tat dies zunächst durch Darlegung der spiritistischen Grundprinzipe, sowie hauptsächlich durch Anführung von Beispielen. Von dem bekannten Blumenmedium Anna Rothe sind die Spiritisten der spaßhaften Meinung, daß sie zwar schließlich zu unerlaubten, schwindelhaften Hilfsmitteln gegriffen hat, daß ihr aber unzweifelhaft eine übernatürliche Kraft innewohnte. Als ein treffliches Beweismaterial für die spiritistischen Behauptungen preisen die Gläubigen die photographische Platte. Es ist, ihrer Behauptung nach, schon gelungen, Aufnahmen, die von „ganz bedeutendem Wert“ für die Bewegung sind, fertig zu bekommen. Als das höchste Phänomen gelten die „Materialisationen“. Hierbei manifestieren sich die Geister der Verstorbenen durch einen sichtbaren Körper und unterhalten sich mit den anwesenden Sitzungsteilnehmern. Betreffs dieser „materialisierten Geister“ habe man durch Photographien und Gipsabdrücke festgestellt, daß es sich um tatsächliche Körper und nicht bloß um Halluzinationen handle. Solche Aufnahmen führte der Vortragende zum Schluß in zahlreichen Lichtbildern vor.

Dem Vortrag folgte lebhafter Beifall, ein Zeichen dafür, daß manch harmloses Gemüt mit seinem schwachen Unterscheidungsvermögen den Unfug, den die Herren Spiritisten vollführen, für bare Münze zu nehmen geneigt ist. All diesen armen Menschen raten wir dringend, sich den Vortrag Leo Erichsens, der am 28. Februar den Humbug der Spiritisten ins rechte Licht setzen wird, nicht entgehen zu lassen. Erichsen ist in der spiritistischen Kunst genau so stark wie der Vortragende des gestrigen Abends, nur zeigt er den Leuten gleich auch, daß alles auf Täuschung beruht.

Letzte Nachrichten.

Aus der preußischen Wahlrechtskommission.

H. **Berlin,** 24. Febr. In der heutigen Sitzung der Wahlrechtskommission des preußischen Abgeordnetenhauses wurde der freisinnige Antrag auf Einführung der Geheimwahlen der Abgeordneten durch die Wahlmänner abgelehnt.

Eine Aufforderung zum Umfallen.

§§ **Berlin,** 24. Febr. (Privat-Telegr.) Die offiziös bedienten „Berliner Politischen Nachrichten“ erklären mit Bezug auf die letzten Beschlüsse der Wahlkommission im Landtage, es ergebe sich für die Majorität in der Kommission die unbedingte Notwendigkeit, **auf eine Aenderung der bisherigen Vorschläge der Kommission im Sinne der Annäherung an die Regierungsvorlage hinzuwirken, damit die unter den jetzigen Umständen sehr geringe Aussicht auf ein positives Ergebnis der Verhandlungen so verstärkt wird, daß mit einiger Sicherheit auf einen befriedigenden Ausgang gerechnet werden kann.**

(Also noch nicht einmal das bißchen „Reform“, das des Zentrums Gnade in der Kommission zu bewilligen geruhte, hat Aussicht auf die Zustimmung der preußischen Regierung.)

Schweres Grubenunglück.

H. **Kattowitz,** 24. Febr. Ein schweres Grubenunglück ereignete sich heute früh auf der Giesche-Grube. Infolge einer Dynamitexplosion wurde ein Bergmann getötet, zwei andere schwer verletzt. Die Ursache der Dynamitexplosion ist auf vorzeitiges Losgehen eines Sprengschusses zurück zu führen.

Hinrichtung eines Gattenmörders.

H. **Tilsit,** 24. Febr. Heute morgen wurde der Gattenmörder Kalschies aus Swerswethen hingerichtet. Er hatte im Sommer v. J. seine um 25 Jahre ältere Frau erschossen.

Gefährliche Komplikation im Befinden Dr. Lugers.

H. **Wien,** 24. Febr. Die Aerzte konstatierten heute morgen bei Dr. Lueger den Beginn einer Uraemie. Der Zustand des Patienten hat damit eine gefährliche Komplikation erfahren. Die Aerzte befürchten für die nächsten 24 Stunden den Eintritt einer Katastrophe.

Vom Streik in Philadelphia.

H. **Newyork,** 24. Febr. Der Straßenbahnbetrieb in Philadelphia ist nun beinahe gänzlich eingestellt. Alle Hospitäler und Gefängnisse sind überfüllt. Die Verlustliste weist 3 Tote, 9 tödlich, 91 schwer und 100 leicht Verletzte auf. Beide Parteien verhalten sich abwartend.

(Siehe auch unter „Ausland“!)

H. **Konstantinopel,** 24. Febr. Die türkische Regierung verhandelt mit der Firma Krupp wegen Armierung ihrer aus Deutschland kommenden Torpedojäger.

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen.

Halle a. S., 24. Februar

	Dividende für	%	Zinstermin	Zinsfuss	Kursnotiz
Stadtanleihen.					
Hall.conv.3½% Stadt-Anl.v.1882	—	—	1.4.u.1.10.	3½	98,00G
„ 3½% Theater-Anl. v. 1883	—	—	1.4.u.1.10.	3½	93,00G
„ „ Stadt-Anleihe v. 1886	—	—	1.4.u.1.10.	3½	93,75G
„ „ „ v. 1892	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,75G
„ „ „ v 1900, Ser. III	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,00G
„ 4% „ v. 1900.	—	—	1.1.u.1.7.	4	101,80bz
„ „ „ v. 1905.	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,80G
Städt. Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	3½	92,00G
Akener 3½% Stadt-Anleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,50G
Erfurter St.-Anl. v. 1883 u. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	3½	93,50G
„ „ „ v. 1893 u. 1901 III	—	—	1.4.u.1.10.	3½	93,50G
„ „ „ III v. 1893	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,50G
„ „ „ v. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,50G
„ „ „ v. 1908	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,50G
Halberstädter 3½% Stadt-Anl.	—	—	versch.	3½	92,75G
Naumburger „ „ „	—	—	1.1.u.1.7.	3½	92,75B
Nordhäuser Stadt-Anl. v. 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	100,80G
Weissenfels Stadtanleihe v. 87	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,00G
„ „ „ 05	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,50G
Zerbster „ „ „	—	—	1.1.u.1.7.	3½	—
Pfandbriefe.					
Landschaftl. Central-Pfandbr.	—	—	1.1.u.1.7.	3½	91,25G
„ „ „	—	—	1.1.u.1.7.	3	—
Sächs. 4% landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
„ „ „ neue	—	—	1.1.u.1.7.	4	100,50G
„ 3½% „ „	—	—	1.1.u.1.7.	3½	—
„ 3% „ „	—	—	1.1.u.1.7.	3	—
„ 3½% Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	92,00G
„ 3½% Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	93,00G
Unstrut-Reg.-Anl.(Bredt.-Nebra)	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,00G
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anleihen.					
Halle-Hettstedter 3½% Oblig.	—	—	1.4.u.1.10.	3½	89,00bz
„ „ 4½% „	—	—	1.1.u.1.7.	4½	100,75G
Hall. Strassenbahn 4% „	—	—	1.1.u.1.7.	4	99,25bz
Bergwerks-Anleihen.					
Bruckdorf-Nietlebener Brk.-Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,00G
„ „ Bergb.-Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	101,75G
Consol. Hall. Pfännerschaft. Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,50G
Disch. Grube b. Bitterfeld Bauermeister & Söhne A.-G., Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	101,75bz
Grube Glückauf, 4½% Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	99,00G
Mansf. Gewerksch. Anl. v. 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4½	102,75G
„ „ „	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,50G
Naumb. Braunk. abg. 4% H.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,00G
„ Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	102,00G
Sächs.-Thür. Brk.-V. 4% Schuldv.	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,00G
„ II. rückz. mit 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,50G
„ „ „	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,50G
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,00G
Wersch.-Weissenf. Br. 4% Obl. 90	—	—	1.1.u.1.7.	4	99,00G
„ „ „ „ „ 98	—	—	1.4.u.1.10.	4	99,00G
„ „ „ „ „ 02	—	—	1.1.u.1.7.	4	99,00G
„ „ rückz. 102½	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,75G
Zeitzer Paraff.-u. Solarölfabr. Anl.	—	—	1.1.u.1.7	4	98,75G
„ „ rückz. m. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	102,00G
Anleihen Industr. Gesellschaften					
Ammend. Papierfab. 4% Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,00G
„ „ 4½% „	—	—	1.1.u.1.7	4½	102,00G
Bernb. Masch.-Fb. 4½ Obl. rz. 103	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
Cröllw. A.-Papierf. 4% Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	99,00G
Eilenburger Kattun. 4½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,50G
Eisenacher 4½% Kammgarnspinnerei Obl. rückz. mit 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,50B
F. Zimmermann & Co. M. 4% H.-A.	—	—	1.4.u.1.10.	4	99,00B
Kyffhäuserhütte. 4% Hyp.-Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	96,00B
Gottfried Lindner. Anleihe . . .	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,75G
Bank-Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien .	1908	9	1.1	4	153,00G
Spar- u. Vorschuss-Bank-Aktien	1908	4	1.1	4	91,00G
Bergwerks-Aktien.					
Dörstew.-Rattmannsd. Brk.-Akt.	1908-09	1½	1.7	4	33,25B
„ „ Vorzugs-Aktien	1908-09	5	1.7.	4	89,75B
Naumburger Braunkohlen-Akt.	1908-09	12	1.4.	4	192,75G
Riebeckische Montanwerke-Akt.	1908-09	12	1.4.	4	—
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Akt.	1908	5	1.1.	4	107,00G
„ „ Br.-St.-Pr.-A. I Em.	1908	5	1.1	4	—
„ „ II. Em.	—	5	1.1	4	—
Waldauer Braunkohlen-St.-Akt.	1908-09	12	1.4.	4	219,00G
Werschen-Weissenf. Brk.-Akt.	1908-09	14	1.4.	4	212,00G
Zeitzer Paraff.-u. Solarölfabr.-A.	1908-09	10	1.4.	4	156,25G
„ „ junge Aktien	—	—	1.10.	4	151,25G
Industrie-Aktien.					
Ammendorfer Papierfabrik-Akt.	1908-09	12	1.7.	4	262,00G
Bernburger Maschinenfabr.-Akt.	1909	4	1.1.	4	—
Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt	1908-09	12	1.7.	4	—
Cönnern. Malzfabrik-Aktien	190'-09	10	13.8.	4	160,00G
Eilenburg. Kattun-Manuf.-Akt.	1908-09	3	1.6	4	98,00G
Eisenwerk Brünner, Artern	190'	10	1.1.	4	—
Glanzig. Zuckerfabrik-Aktien	1908-09	11½	1.6.	4	187,00B
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1908-09	0	1.10	4	73,00bz
Hallesche Maschinenfabrik-Akt.	1908	26	1.1.	4	—
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	1908	5	1.1.	4	89,00B
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	1908-09	12	1.7.	4	175,00G
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Akt.	1908-09	10	1.4.	4	—
Kyffhäuserhütte-Aktien	1908	6	1.1	4	172,00G
Landsberger Malzfabrik-Aktien	190'-09	8	15.8	4	123,00G
Lindner, Gottfried. Aktien . .	1908-09	10	1.4.	4	143,00bz
Niemberger Malzfabrik-Aktien	1908-09	9	1.9	4	130,00G
Nienburg. Schlossmälzerei-Akt.	190'-09	8	1.9	4	100,00B
Wegelin & Hübner A.-G.-Akt.	1908	12	1.1.	4	198,00G
Zeitzer Maschinenfabrik-Aktien	1908-09	7	1.7.	4	—
Zuckerraffinerie Halle Aktien .	1908-09	8	1.10.	4	144,00bz
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktien.					
Halle-Hettst. E.-A., L.-A. z. 3½% I. B.	1908-09	3	1.4	4	75,50B
Hallesche Strassenbahn-Aktien	1908	4¾	1.1.	4	99,00G
Kuxe.					
Bruckdorf-Nietl Bergb.-Ver. Kuxe	1909	350	ohne Zins	o. Z.	—
Kons. Hall. Pfännerschaftskuxe	—	42	„	„	800,00G

Das weltberühmte

Salvator-Bier

aus der **Salvatorbrauerei München** empfiehlt

in Gebinden, Flaschen und Siphons

E. Lehmer, Landsbergerstrasse 7.

Generalvertreter, — Fernsprecher 236. —

Ausschank nur in den durch Plakate kenntlichen Lokalen.

PAULANER BRÄU MÜNCHEN

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100224039/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Bernburger Portland-Zement-Fabrik Aktien-Gesellschaft in Bernburg.

In der am 23. Februar in Halle a. S. stattgehabten Sitzung des Aufsichtsrats wurde beschlossen, der auf den 23. März nach Bernburg einzuberufenden Generalversammlung vorzuschlagen, den nach Vornahme von Abschreibungen in Höhe von 68 000 Mark verbleibenden Restgewinn von rund 53 000 Mk. derart zu verwenden, dass nach Abzug der vertraglichen Tantieme dem Spezial-Reservefonds 40 000 Mk. zugeführt werden, während der Rest von 5879 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Die völlig ungeklärte und ungünstige Lage des Zementmarktes gab dem Aufsichtsrat Anlass, von dem Vorschlag einer Dividendenverteilung abzusehen und den Spezial-Reservefonds weiter zu stärken, um für die bevorstehenden Konkurrenzkämpfe gerüstet zu sein.

Von der deutschen Grobblechkonvention.

Wie wir erfahren, liegt der Mitgliederversammlung am 3. März ein Antrag der Vereinigung Berliner Stabeisenhändler vor, welche verlangen, dass an keine andere Händlerfirma in Berlin und Umgegend Bleche von der Konvention verkauft werden als an die Mitglieder der Vereinigung, der elf Firmen angehören. Ferner soll in der Sitzung die Preisfestsetzung erfolgen; es liegt ein Antrag vor, dahingehend, den Mindestgrundpreis nur beim Abschluss von 50 Tonnen und darüber hinaus gelten zu lassen, dagegen bei kleineren Quantitäten einen Aufschlag von mindestens 2½ Mk. pro Tonne zu fordern.

Weitere Preisermässigungen für Metallfadenlampen.

Nunmehr hat, dem Beispiel der A. E.-G. und der Auer-Gesellschaft folgend, auch die Siemens & Halske Akt.-Ges. beschlossen, die Preise für ihre Tantal-Lampen herabzusetzen. Die Preise für die Lampen von 25, 32 und 50 Kerzen wurden auf 2 Mk. und die übrigen Sorten entsprechend ermässigt. Die neuen Preise treten vom 10. März ab in Kraft.

Mitteldeutsche Privatbank, Akt.-Ges. in Magdeburg. Auf der Tagesordnung der ordentlichen Generalversammlung steht neben den Regularien: Vorlegung der Fusionsverträge mit dem Vorschussverein zu Hersfeld, e. G. m. b. H. in Hersfeld.

Der Preis für Aluminium, der zuletzt 145 Mk. betrug, ist, wie die „Frankf. Ztg." erfährt, neuerdings auf 148 Mk. erhöht worden. Der Syndikatsgedanke ist einer Reihe von Werken sympathisch, da man sich von einer Neuerrichtung des Syndikats eine weitere Besserung der Marktlage verspricht.

Vereinigte Hanfschlauch- und Gummiwarenfabriken zu Gotha, Akt.-Ges. in Gotha. In der Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, der am 2. April d. J. stattfindenden Generalversammlung eine Dividende von 14 (15) Proz. auf das um 400 000 Mk. erhöhte Aktienkapital vorzuschlagen und 36 000 Mk. auf das neue Jahr vorzutragen. Die Abschreibungen betragen 91 026 (73 734) Mk. Der Vorstand teilte noch mit, dass die sämtlichen Abteilungen gut beschäftigt sind.

Das österreichische Zuckerkartell erhöhte die Preise für Raffinade um ¾ Kronen mit Rücksicht auf die erhebliche Preissteigerung des Rohzuckers.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 23. Febr. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 4288 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davonentfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer- und Zschipkau-Finsterwalder Bahn 2573 Wagen (nicht gestellt —).

Berliner Börse.

24. Februar.
(Eigener Fernsprechdienst.)

Die gestern in Erscheinung getretene freundlichere Veranlagung der Börse machte heute wieder einer schwächeren Haltung Platz. Bestimmend hierfür war der mattere Verlauf der New Yorker Börse, der Mangel an spekulativer Anregung und Realisationen zum Ultimo. Gegenüber der vorherrschenden Missstimmung blieb der etwas besser beurteilte Wochenbericht des „Iron Age" vom amerikanischen Eisenmarkt ohne Eindruck.

Am Montanmarkt herrschte etwas Meinung für Phönixaktien. Auch Dortmunder konnten sich befestigen. Recht matt lagen dagegen die Aktien der Laurahütte, die infolge von Realisationen 2 Proz. einbüssten. Die übrigen Werte zeigten sich nur unwesentlich verändert. Am Bankenmarkt war das Geschäft recht ruhig. Die Aktien der Russischen Bank für auswärtigen Handel gaben etwas nach. Von amerikanischen Bahnen wurden Baltimore stärker angeboten; sonstige Bahnen blieben ruhig. Von Schiffahrtsaktien lagen Paketfahrt gebessert. Elektrizitätswerte notierten durchschnittlich 1 bis 1½ Proz. niedriger. Am Rentenmarkt waren 1902er Russen 0,20 niedriger. Im weiteren Verlauf konnten sich die Kurse ziemlich gut behaupten, das Geschäft blieb allenthalben gering.

Tägl. Geld 3 Proz.; Ultimogeld 3⅝—3¾ Proz.

Produktenbörse.

Am heutigen Markt war die Tendenz matt. Amerika meldete infolge günstiger Witterung weichende Preise; aus Argentinien und Russland lagen ferner ermässigte Offerten vor. Infolgedessen machte sich hier stärkeres Angebot geltend, das aber bei der mangelnden Unternehmungslust keine Käufer fand. Roggen konnte sich ziemlich gut behaupten. Hafer, Mais und Rüböl lagen nur wenig verändert.

Weizen: märkisch 225,00—227,00, per Mai 223,00, per Juli 222,75. **Roggen:** märkisch 158,00—159,00, per Mai 169,25, per Juli 172,75. **Hafer:** feiner 172,00—180,00, mittel 166,00—171,00, gering 161,00 bis 165,00, per Mai 160,75, per Juli 163,00. **Mais:** mixed 155,00—158,00, runder 155—160, per Mai 151,50 per Juli 151,50. **Rüböl:** per Jan. 53,40, Mai 52,60.

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 24. Febr. Kornzucker 88% ohne Fass 13,85—14,00, Nachprodukte 75% ohne Sack 11,40—11,65. Fest. Brodraffinade I, ohne Fass 23,75—24,00, Kristallzucker I. mit Sack —,—, Gemahlene Raffinade mit Sack 23,50—23,75. Gemahlene Mehlis mit Sack 23,00 bis 23,25. Fest. Rohzucker 1. Produkt. trans. frei an Bord Hamburg per Febr. 13,95 G., 14,00 B., März 13,92 G., 13,95 B., April 13,92 G., 13,95 B., Mai 13,92 G., 13,95 B., August 14,07 G., 14,10 B., Sept. —,— G., —,— B., Oktober 11,65 G., 11,70 B., Oktober-Dezember 11,50 G., 11,52 B., Jan.-März 11,60 G., 11,65 B. Behauptet.

Hamburg, 24. Febr. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Febr. 13,90, per März 13,87, per Mai 13,90, per August 14,02, per Okt. 11,65, per Dez. 11,40. Ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 24. Febr. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per März 36¼ G., per Mai 36¾ G., per September 36¾ G., per Dez. 33½ G. Ruhig.

Metalle.

Glasgow, 23. Febr. (Schluss.) Roheisen fest, Middlesbrough warrants 51/2.

Kartoffelmehl und -Stärke.

Berlin, 24. Febr. Kartoffelmehl u. -Stärke 19,75—20,25. Feuchte Stärke 10,10.

Magdeburg, 24. Febr. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 21,00—21,50.

Heu, Stroh usw.

Halle, 24. Febr. [Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal]. Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fett, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handdrusch) Fuhrenpreis 3,50. Maschinenstroh für Papierfabriken Roggenstroh 2,00 und Weizenstroh 1,90, zu Streuzwecken (2,50—2,80), Breitdrusch (2,65—3,00). Wiesenheu, hiesiges oder Thür., beste Sorten ohne Angebot, gute fremde Sorten 4,50—4,60 (4,75—5,00). Kleeheu, erster Schnitt, beste Sorten ohne Angebot, minderwertige Sorten ohne Angebot. Torfstreu, in 200 Ztr.-Lad., trockene Ware knapp, frei Bahn hier 1,25, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,80 Mark. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 2,90, im einzelnen vom Lager hier 3,50 M.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 23. Febr. abends 2,90 m, 24. Febr. morgens 3,20 m.

Schiffsnachrichten

Norddeutscher Lloyd in Bremen.
(Bureau in Halle: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststrasse.)

Schnelldampfer Bremen—New York: Kaiser Wilhelm der Grosse 22. Febr. 1 Uhr nachm. von Bremerhaven. — Mittelmeer-Linie: Berlin 21. Febr. 11 Uhr vorm. von Gibraltar. König Albert 21. Februar 5 Uhr nachm. von Gibraltar. Barbarossa 18. Febr. 9 Uhr vorm. in New York. — New York-, Baltimore- und Galveston-Linien: Neckar 21. Febr. 4 Uhr nachm. Lizard passiert. Roon 21. Febr. 5 Uhr vorm. in Bremerhaven. Main 19. Febr. 2 Uhr nachm. von Baltimore. Köln 21. Febr. 1 Uhr nachm. Capes Henry passiert. Cassel 18. Febr. 8½ Uhr nachm. Dover passiert. Zieten 21. Febr. 4 Uhr nachm. Lizard passiert. — Australien-Linie: Seydlitz 19. Febr. 10 Uhr vorm. in Colombo. Gneisenau 21. Febr. 1 Uhr nachm. von Southampton. — Austral-Frachtdampfer: Lothringen 20. Febr. 10 Uhr nachm. Gibraltar passiert. Hessen 18. Februar 7 Uhr nachm. von Melbourne. Schwaben 20. Febr. 8 Uhr vorm. von Brisbane. — Ostasien-Linie: Bülow 20. Febr. 9 Uhr vorm. in Bremerhaven. Derfflinger 21. Febr. 6 Uhr vorm. von Neapel. Prinz Eitel Friedrich 20. Febr. 6 Uhr vorm. in Colombo. Yorck 19. Febr. 6 Uhr nachm. von Shanghai. Lützow 21. Febr. 3 Uhr nachm. in Yokohama. Kleist 20. Febr. 8 Uhr nachm. in Aden. Prinz Ludwig 20. Febr. 11 Uhr vorm. von Algier. — La Plata-Linie: Tübingen 18. Febr. St. Vincent passiert. Coburg 20. Febr. auf dem La Plata. Eisenach 20. Febr. in Antwerpen. — Brasilien-Linie: Bonn 21. Febr. von Oporto. Erlangen 17. Febr. von Buenos Aires. — Mittelmeer—Levante-Dienst: Therapia 22. Febr. in Barcelona. Skutari 21. Febr. in Odessa. Stambul 22. Febr. von Barcelona. — Alexandrien-Linie: Schleswig 18. Febr. 12 Uhr mittags von Neapel. Prinz Heinrich 21. Febr. 7 Uhr vorm. in Marseille. — Singapore—Neu Guinea-Linie: Manila 20. Febr. von Makassar. — Mittelmeerfahrt 1910: Grosser Kurfürst 21. Febr. 5 Uhr nachm. von Algier.

Teleph.-Ruf 811 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 24. Februar.

Bankdiskont: 4.
Lombardzinsfuss: 5.
Privat-Diskont: 3%.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	168,40
do.	do.	2 M.	— —
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	80,90
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	80,70
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112,30
London	1 L. St.	8 T.	20,45
do.	do.	3 M.	20,325
New-York	1 Doll.	vista	4,20
Paris	100 Fr.	8 T	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	81,15
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,00

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	— —
20 Frcs.-Stücke	do.	16,285
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,2025
Belgische Noten	zu 100 Fr.	80,95
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	112,25
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,465
Französ. „	p. 100 Fr.	81,35
Holländ. „	p. 100 fl.	— —
Italien. „	p. 100 Lire	80,95
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,00
Russische „	p. 100 R.	216,70
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,20

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

D. Reichs-Sch. 1.10.11.	4	100,70
D. Reichs-Anl.	4	102,30
„ „ „ convert.	3½	94,00
„ „ „	3	85,00
„ „ „ ult.	3	85,00
Preuss. Sch. 1. 10. 11.	4	100,70
Preuss. Konsols	4	102,30
„ „ convert.	3½	94,00
„ „	3	85,00
„ „ ult.	3	85,00
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	93,10
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	101,50
do. do.	3½	93,50
Bremer Anleihe 1902	3	— —
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	100,80
do. 1896-1905	3	81,60
Hamb. Staatsrente	3½	— —
do. amort. 1887-91	3½	93,50
do. St.-Anl. 1886	3	83,50
Sächs. Staats-Rente	3	84,50
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	92,40
do. XXVIII	3½	92,70
Westf. Prov. IV-V	4	101,60
do. VI 8-10	3½	92,50
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	94,40
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	— —
Erfurt. do. 93. 01 I. II	4	— —
do. do. 93. 01 III	3½	— —
Halberst. St.-Anl. 97	3½	93,50
do. do. 02	3½	93,50
Halle do. 00 I. II. cv.	4	100,70
do. do. 1882, 92	3½	— —
Magd. do. 91 uncv. 10	4	101,10
do. do. 1875-1902	3½	95,25
Merseb. do. 01 unc. 10	4	100,50
Münch. do. 1903-04	3½	93,00
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	— —
Weimar do. 1889	3½	92,30

Wormser do. 1901	4	100,50
Kur- u. Neumärk., alt.	3½	98,00
do. do. Com.-O.	3½	91,90
Landsch. Ctr.-Pfdbr.	4	— —
do. do.	3½	91,20
do. do.	3	83,80
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	— —
do. do. neue	4	— —
do. do.	3½	92,00
do. do.	3	83,00

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	100,20
do. do. kl.	4½	100,20
do. äuss. Anl. gr.	4½	98,80
do. do. kl.	4½	99,00
do. do. kl.	4½	91,80
Chines. Anl. v. 96, gr.	5	102,90
do. do. kl.	5	102,90
do. Anl. v. 98, gr.	4½	100,00
do. do. kl.	4½	100,00
Griech. ks. 1% Goldr.	1,30	37,25
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	47,75
do. Gold	1,60	46,90
Japan. äuss. Anl. 05	4½	97,75
Italiener Rente	3¾	— —
do. neue	4	— —
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	— —
do. do. 100 L	5	102,80
Oesterr. Goldrente	4	100,25
do. Kronenrente	4	95,50
do. Silberrente	4⅕	— —
do. Papierrente	4⅕	— —
Portugiesen unif. III	3	66,25
Rumänen amort. 03	5	102,20
do. do. 90	4	95,00
do. do. 98	4	91,50
Russ. kons. Anl. v. 80	4	— —
do. Gold-Anl. v. 94	3½	— —
do. Staats-Anl. v. 02	4	91,30
Schweden 1886	3½	— —
Serb. amort. St.-Anl.	4	84,40
Spanische Anl., gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	88,50
do. unif. Anl. v. 1903	4	95,10
Türkenlose, 400 Fr.	frco.	177,40
Ungar. Goldrente, gr.	4	95,90
do. do. mittl	4	96,00
do. do. kl.	4	96,90
do. Kronenrente	4	— —
do. Staatsrente 97	3½	82,90
do. Eiser. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Aires	6	105,25
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv.-Anl.	4	97,30

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	4½	107,50
Halle-Hettstedt	3	75,00
Lübeck-Büchen	8	— —
Nordh.-Wernig., Obl.	4½	86,25
Schantungbahn	4¾	119,10
Allg. Deutsch. Kleinb.	5½	112,30
„ Lok.- u. Straßenb.	8	157,75
Elektr. Hochbahn	5	—
Gr. Berl. Straßenb.	8¼	187,30
Hamburg. Straßenb.	10	190,90
Oest.-Ung. St.-Bahn	6,6	162,00
Südöst. St.-B., Lomb.	4	24,00
Warschau-Wiener	0	126,00
Baltimore and Ohio	6	114,80
Canada-Pacific	7	180,50
Gotthardbahn	6,6	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
do. Mittelmeerbahn	3¼	— —
Lux. Pr. Heinrichb.	5	183,10

West-Sicilianische	0	81,10
Halle-Hettstedt Obl.	3½	— —
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	99,50
Dux-Prager do.	3	79,25
Oesterr. Gold-Pr.	4	97,75
Südösterr. Lomb. Pr.	2,60	59,40
Iwangor.-Dombr. Pr.	4½	97,75
Moskau-Rjäsan Pr.	4	— —
Transkaukas. 5. Pr.	3	76,70
Wladikawkas 1897 P.	4	89,60
Anatolier I. Pr.	5	103,25
do. II. Pr.	5	102,90
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	74,20
do. Mittelmeerb. Pr	4	— —
Portugiesen v. 86 Obl	3	81,90
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	— —
North-Pac. Pr. Lien.	4	101,00
S. Louis u. S. F. R. 1951	4	— —

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Amer. Paketf.	4	139,20
Nordd. Lloyd-Akt.	4½	106,10
V. Elbe-u. Saale-Sch.	0	103,00

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	8½	164,00
Berliner Handelsges.	9	180,50
do. Hyp.-Bank A.	6½	127,75
do. do. B.	6	— —
Bresl. Disk.-Bank	6	110,25
Com. u. Disk.-Bank	5½	117,50
Darmst. Bk., Markst.	6	137,60
Dessauer Landesbk.	6½	115,10
Deutsche Bank	12	257,25
do. Ueberseebank	9	167,50
Disk.-Comm.-Ant.	9	197,30
Dresdner Bank	7½	166,80
do. Bankverein	5	105,30
Essener Kreditanst.	8½	167,90
Gothaer Grundkr.-B.	8	160,80
Leipzig. Kreditanst.	9	171,25
Magdeb. Bankverein	4½	114,00
Mitteldeutsche Pr.-B.	7	127,00
Mitteld. Kreditbank	6½	120,60
Nationalbk. f. Dtschl.	6	128,40
Oest. Kreditanst. ult.	9⅜	201,50
Petersburg. Disk.-B.	10,80	198,00
Preuss. Boden-Kred.	8	163,00
do. Centr.-Bod.-Kr.	0	190,00
Reichsbank	7,77	148,10
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	164,90
Sächsische Bank	9	151,50
Schaaffhaus. Bankv.	7	146,70
Schles. Bankverein	7½	155,25
Wiener Bankverein	7½	— —
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser. VII/VIII unk. b. 1918	4	100,00

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	0	122,00
Deutsche Bierbr.-G.	5	107,50
Patzenhofer	11	230,00
Schönebg. Schl.-Br.	8	194,25
Schultheiss-Brauer.	14	250,75
Herkules-Br. Kassel	10	163,80
Klosterbr. Röderhof	3½	92,00
Leipz. Bierbr. Rieb.	9	180,00
Vereinsbr. Artern	6	100,00

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	12½	210,25
Akt.-Ges. f. Anilinf.	18	348,50
Adler Portl.-Zem.-F	10	137,25
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	143,25
Allgem. Elektr.-Ges	13	262,10
Ammend. Papierfab. do. alte A.	12	— —
do. neue A	12	261,25
Anglo-Kont. Guano	7½	109,50
Anh. Kohlenwerke	4	135,00

Baer & Stein, Metall	25	380,00
Bergmann, Elektr.	18	295,25
Berl.-Anh. Maschin.	12	219,10
Berl. Elektrizit.-W.	11	176,70
Berl. Maschinen-Bau	—	260,10
Berzelius Bergwerk	0	90,00
Beton- u. Monierbau	10	163,00
Bielefelder Masch.	—	373,75
Bismarckhütte	9	201,00
Bliesenbach V.-A.	9	— —
Bochumer Gussstahl	12	246,25
Gebr. Böhler & Co.	13	230,25
Braunsch. Kohlenw.	13	237,00
do. do. St.-Prior.	14	240,00
do. Jute-Spinn.	12	211,25
Buderus Eisenw.	6	111,25
Butzke & Co., Met.-I.	6½	107,25
Chem. Fabr. Buckau	12	208,10
Concordia Bergbau	10	293,00
do. Spinnerei	0	161,30
Consolidat. Schalke	23	393,50
Cottbuser Maschin.	0	93,00
Cröllwitzer Papierf.	12	226,00
Dessauer Gas	9	177,00
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	123,10
Dtsch.-Lux. Bergw.	10	216,75
Dtsch. Uebers. Elekt.	9½	184,00
Dtsch. Eisenb.-Ges.	5	190,75
Dtsch. Gasglühl.-G.	00	530,00
Dtsch. Kabelwerke	6	110,75
do. Waffen u. Munit.	20	339,00
Donnersmarckh. cnv.	17	303,00
Dortm. Union. C. abg.	2	92,60
do. Vorz.-A. D.	5	98,10
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	179,60
Eilenb. Kattun	3	—
Eintracht-Bergw.	27	424,25
Elektra-Dresden	4	101,00
Elekt. Intern. Zürich	10	207,10
Eschweiler Bergw.	8	203,60
do. Eisen	8	155,00
Fraustädt. Zuckerf.	16	211,90
Geisweider Eisenw.	4	197,50
Gelsenkirchen Bgw.	9	215,10
Georg-Marienhütten	0	— —
do. do. St.-Pr.	0	— —
Ges. f. elektr. Untern.	8	156,25
Glauziger Zuckerf.	11½	186,50
Greppiner Werke	10	199,75
Hallesche Maschinen	26	404,00
Hann. Bau.-G., St.-Pr.	0	75,00
do. Masch. St.-P. A. B.	24	346,25
Harpener Bergbau	8	204,60
Hartmann Maschin.	11	184,00
Harzer Werke A. u. B.	0	48,25
Hasper Eisenwerke	5	162,00
Heinrichshall Chem.	8	161,50
Hemmoor Cementf.	4	120,75
Hibernia, Bergw.-G.	10	— —
Hildebrand Mühlen	12	176,50
Höchster Farbwerke	27	447,25
Hösch Eisen u. Stahl	14	290,00
Ilse Bergbau	22	431,00
Jaensch & Co.	6	130,10
Kahla Porzellanfabr.	12	292,00
Kaliwerk Aschersleb.	10	159,25
Kattow. Bergbau	14	254,90
Kirchner & Co.	20	308,50
Kölner Bergwerk	30	455,00
Köln-Müs. Bergw. cv.	0	115,25
König Wilhelm abg.	18	256,50
do. St.-Prior.	23	338,50
Körbisdorf. Zuckerf	10	178,40
Kronprinz-Metall	27	348,00
Kyffhäuserhütte	6	173,50
Lahmeyer & Co.	6	110,00
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	118,20
Laurahütte	4	184,75
Leopoldgrube	7	115,00

Leopoldshall, St.-A	0	79,00
do. Prior.-Akt.	5	111,00
Ludw. Löwe & Co.	16	270,50
Lübeck. Masch.-Fab.	20	280,00
Masch.-Fab. Buckau	7	123,00
Mend. & Schw., St.-Pr.	0	70,50
Milowicer Eisen	0	110,80
Mühlheimer Bergw.	11	191,50
Neue Bod.-Akt.-Ges.	8½	152,50
Niederlaus. Kohlenw.	10	227,00
Nordd. Wollkämmer.	8	161,80
Oberschl. Eisenbhnb.	1½	111,40
do. Eisenind. (Caro)	1½	108,00
do. Cokswerke	11	154,75
Orenstein & Koppel	15	218,40
Phönix. Bergbau	9	221,50
Posener Sprit A.-G.	0	438,75
Rhein.-Nass. Bergw.	8	296,00
Rhein. Metallwaren	0	101,75
do. Vorz.-Akt.	0	102,00
Rhein. Stahlwerke	5	183,60
Riebeck Montanw.	12	205,00
Rombacher Hüttenw.	5	187,50
Rositzer Braunkohl.	14	210,00
do. Zuckerfabrik	3	122,00
Sächs.-Th. Brk. St.-A	5	107,00
do. do. St.-Pr	5	113,70
Sächs. Webst.-F. Sch.	11	256,75
Saline Salzungen	7	116,50

Sangerh. Masch.-F.	0	155,75
Schering, chem. F.	9	221,00
Schles. Zinkh.	14	408,25
Schles. Portl.-Cem.	10	142,25
Schneider, Hugo	8	153,80
Schuckert Elektr.	6	134,25
Schulz-Knaudt	1	136,10
Siemens Glasindust.	16	257,60
Siemens & Halske	0	237,00
Stassfurt. Chem. F.	7	138,00
Stett. Bred. Portl.-Z.	6	120,00
Stettiner Cham., D.	17	292,75
do. Vulkan	12	229,10
Stöhr, Kammgarn	12	210,25
Stolberger Zinkh.	5	144,00
Stralsunder Spielk.	0	138,10
Sudenburg. Maschin.	0	— —
Thale Eisenh. St.-Pr	0	144,40
do. do. Vorz.-A.	0	144,30
Thüringer Salinen	3½	77,00
Tittel & Krüger	7	145,50
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	165,75
Wegelin & Hübner	12	198,00
Westeregeln, Alkali	10	216,75
Westfäl. Draht-Ind.	6	192,10
do. Stahlwerke	6	77,00
Wittener Gussstahl	9	229,00
Wrede Mälzerei	3	77,75
Zeitzer Maschinen	7	202,00

Schluss-Kurse, 24. Februar, nachm. 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	212,25	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.	180,10	Japaner 1905	97,80
Kommerz- u. Diskontob.	117,50	Russ. Anleihe 1902	91,40
Darmstädter Bank	137,40	Spanier	— —
Deutsche Bank	257,37	Türken, neue unific.	— —
Diskonto-Kommandit	197,60	Türkenlose	177,40
Dresdner Bank	166,37	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	128,30	Bochumer Gussstahl	245,10
Schaaffhaus. Bankverein	146,87	Deutsch-Luxemb. V.-A.	216,40
Russ. Bank f. ausw. H.	164,50	Dortmunder Union C.	92,20
Wiener Bankverein	141,00	Hohenlohe-Werke	217,20
Lübeck-Büchen	— —	Laurahütte	184,30
Oesterr. Staatsbahn	162,12	Phönix-Bergbau	221,25
Lombarden	23,75	Rhein. Stahlwerke	183,80
Anatolier (60%)	— —	Rombacher Hütte	187,00
Baltimore and Ohio	114,60	Gelsenkirchen Bergwerk	215,00
Kanada	180,60	Harpener	204,00
Orientbahnen Betr.-Ges.	131,40	Gr. Berliner Straßenbahn	— —
Gotthardbahn	— —	Hamb.-Amer. Paketf.	138,90
Meridionalbahn	136,60	Hansa Dampfschiffahrt	162,12
Mittelmeerbahn	— —	Norddeutscher Lloyd	105,90
Pensylvania-Bahn	132,90	Dynamit-Trust	179,87
Prinz Heinrichbahn	133,40	Edison	162,00
Warschau-Wiener	125,90	Otavi	228,00
3% Reichsanleihe	85,00		

Tendenz: ruhig.

Leipziger Börse vom 24. Februar.

3% Sächs. Rente	3	84,75
3½% Sächs. Anleihe	3½	99,50
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	94,80
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	98,25
do. do.	4	101,20
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	100,10
Allg. Dtsch. Cred.-A.	9	192,00
Kr.- u. Sparb. z. Lpzg.	6	107,25
Leipz. Hypothek.-Bk.	8	155,50
Bank f. Grundbesitz	8½	134,00
Mansfelder Kuxe	0	765
Oelsnitzer volle Kuxe	90	1874
Gr. Leipz. Straßenb.	9½	197,50
Hall. Straßenbahn	4¾	108,00
Leipz. Elektr. Strb.	5	120,00
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	6	91,00

E.-Werke v. Gutehoff.		
Zeitzer Paraffin	16	248,00
Naumburg. Braunk.	13½	180,00
do. 5% Vorz.-A.	16	183,00
Dörstew.-Batt. St.-A.	8½	180,00
Kohlenwerke	8	146,00
Bleicherstsche Braun-	16	229,00
Gras.-Kod. Eisenb.	5	88,50
do. do.		
Anl.-Scheine	3½	— —
Kommunalb. f. Sachs.	4	101,40
Portl. Zement Halle	7½	130,00
Etzold & Kiessling		
Hall. Zuckerraffin.	10	150,00
Riebeck & Co.	3	80,50
Thür. Woll.-Sp.	5	— —
Leipz. Kamng.-Sp.	14	198,00
Spinnerei	11	156,00
Leipziger Baumwoll-	10	148,00

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100224039/fragment/page=0003
DFG

Spitzen
u. Einsätze
werden nach Muster in 2—3 Tagen gefärbt.
Färberei „Union“,
Barbarastr. 2a.

Martinstift zu Borsdorf.
Institut des Vereins f. Innere Mission zu Leipzig f. schwererziehbare u. gefährdete j. Mädchen v. 14—18 Jahren nach Art d. Haushaltungsschulen. Jahrespension 300-480 Mk. 2jähr. Kursus. Einige Plätze für Ostern noch frei.
Anmeld. b. d. Direktion d. Ver. f. Inn. Miss., Leipzig, Roßstr. 14.

Benkenstein's
Akademisches Musik-Institut
Hohenzollernstrasse 39 (gegr. 1898).
Klavierspiel, Gesang und Theorie
von den ersten Anfängen bis zur höchst. künstlerischen Vollendung.
Eintritt von Kindern und Erwachsenen jederzeit.
Nur Einzelunterricht.

Gegr. 1893. Gegr. 1893.
Musik-Schule D. Kruse & Tochter
Gr. Märkerstrasse
empfiehlt
Geigen- und Klavier-Unterricht
und Theorie
berufssicher u. nur Einzel-Unterr.

Grundstücke.

Meine neue Bäckerei in aufblühendem Kurort des Oberharzes ist sofort zu verkaufen. Es ist d. ei. im Ort. Bes. kein Fachmann. Off. dch. Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg, unter U. 51302. 3609

Geschäfts-Verkauf.
Anderen Unternehmens halber beabsichtige ich mein Material-, Kolonial-, Mehl- und Futterartikelgeschäft mit 1 Mrg. groß. Obst- u. Gemüsegarten in großem Orte zu verkaufen. Dasselbe befindet sich seit 42 Jahren in ein und derselben Familie. Offerten unter F. 2685 an die Exp. d. Z.

Grundstück
zu kaufen gesucht,
Magdeburger-, Marien-, Landwehr- oder Königstr., resp. deren Nähe. Off. mit Ang. d. Preises, d. Mietseinnahmen u. Lage unt. G. M. 829 an Ann.-Exped. Gründler, Leipzigerstr. 66a.

Geldverkehr.

37—40000 Mk.
zu 4% z. 1. April od. spät. gegen 80000 M. Acker- u. Gebäude-Sicherheit gesucht. Gütige Offert. unt. Aken postlagernd Nr. 7.

35000 Mark
sind z. I. Stelle hypothekarisch auszuleihen. Offerten erbeten unter L. 5674 an Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.

20000 Mk. als I. Hypothek auf gutes Ackerland von Selbstverleihern gesucht per 1. 4. cr. Offerten unter Nr. 109 a. die Expedit. 3703

15—20000 Mk.
II. Hypothek noch innerhalb 6/10 der Werttaxe, hint. Bankg. sof. od. sp. ges. Off. u. S. 2542 an d. Exped.

7—8000 Mk.
II. Hypothek auf ein neuerbautes Grundstück gesucht. Offerten unter T. 2543 an die Exped. d. Ztg.

10000 Mk. zu 6%
sucht junger Kaufmann geg. Sicherheit aus Privathaus auf einige Jahre. Off. sub C. C. 1905 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Erfurt.

Wegen Erbteilung suche **7-8000 Mk.**, sichere II. Hyp. a. Wohnh. Off. u. D. 2683 a. d. Exp. d. Bl.

2000 Mk. z. I. Stelle auf ein Fleischereigrundst. a. d. Lande gesucht. C. Schröder, Halle a. S., Mittelstr. 6 II.

900 Mk. zu 4%
z. 1. April auf Ackersicherh. v. 12 Morg. u. 1800 M. gesucht. Off. u. Nr. 7 postlagernd Aken.

Geld-Darlehn ohne Bürgen, Ratenrückzahl., gibt schnellstens Marcus, Berlin, Schönhauser Allee 136. (Rückp.)

Höhere Privatschule Bad Blankenhain i. Thür.
für Knaben und Mädchen.
Reale und gymnasiale Lehrziele, Vorbildung für höhere Klassen. Regelmässige Repetitionen. Kleine Klassen und **individuelle Behandlung.** Mässiges Schulgeld. Billige und gute Pensionen. Gesunde, schöne Lage, unmittelbar am ausgedehnten **Nadelwald**, nahe dem klassischen **Weimar.** Auskunft erteilt 3218
Der Vorstand.

Waschmaschinen
beste bewährte Systeme:
Schaede's Schnellwaschmaschine,
Schmidt'e Patentwaschmaschine,
Pendelwaschmaschine,
Dampfwaschmaschine „Kraus“.
Alleinverkauf für Halle.

Wäscherollen. Wringmaschinen. Plättöfen.
Plätten. Plättbretter.
Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstraße 57. Am Güterbahnhof 5.

Photographie Benckert,
Gegründet 1856. **29 Gr. Ulrichstr. 29.** Gegründet 1856.

Preise für Glanzbilder:		Preise für Mattbilder:	
12 Visit	3,— Mark,	12 Visit	4,50 Mark,
12 Kabinett	6,— Mark,	12 Kabinett	8,— Mark,
12 Viktoria	4,25 Mark,	12 Viktoria	5,75 Mark,

in bekannt tadelloser Ausführung und Haltbarkeit.

Total-Ausverkauf
(Schluss Ende März) von
Gold- und Silberwaren wegen vollständiger Aufgabe des Geschäfts.
3708 30—40% Rabatt.
Zur Konfirmation beste Gelegenheit, gut u. billig zu kaufen.
Rud. Müller, Juwelier, Rannischestrasse 2.
Gegr. 1863.

Kennen Sie die internationale Hilfssprache [3479

Esperanto?
Kostenl. Auskunft erteilt: **Esperanto Verlag Möller & Borel, Berlin SW.,** Lindenstrasse 18 I. — **Bestes Lehrmittel** zum Selbstunterricht. — Vollständiges Lehrbuch von J. Borel. M. 1.20. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und vom obigen Verlage.

BLÜTHNER, FEURICH,
STEINWAY, FÖRSTER,
IBACH, IRMLER,
Flügel und Pianinos.
B. Döll, Gr. Ulrichstrasse 33/34.
— Telephon 635a. —

Nachtlicht ohne Oel
Nur viereckig echt. Muster gegen 25 Pf.
durch G.A. Glafey, Nürnberg * 169
Glafey Sonnenblock

I. Hallesche Rinderschlächterei
Inhaber: **Richard Hummel**
nur Magdeburgerstr. 23 (vis-à-vis Walhalla)
empfiehlt bestes Rindfleisch:
ohne Knochen 70—75 ₰. Suppenfleisch 60—65 ₰.

Sie vergrössern
den Kreis Ihrer Abnehmer
am besten, wenn Sie Ihre Inserate
durch
die älteste Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler A.-G.
vermitteln, denn die wirkungsvollen Entwürfe, welche diese für Sie gratis hat, sichern Ihnen die grösstmöglichste Aussicht auf Erfolg.
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 63, I
Telephon 591, 176.

Konfirmations-
Anzüge, Kleider, Jacketts, Wäsche, Handschuhe etc.
in grösster Auswahl.
— Anfertigung nach Mass. —
Geschw. Jüdel.

Norwegisches Eis!
liefert **billigst**
waggonweise bis zu **grössten**
Quantitäten für die ganze Saison
Paul Klembt, Hamburg.
(Vermittler an allen Plätzen gesucht.) 3681

Männer
ganz umsonst!
Ich besitze das Originalrezept eines **sehr wirksamen Mittels** gegen nervöse Hinfälligkeit, Versagen des Gedächtnisses, Kreuzschwäche, Nervosität, mangelnde Willenskraft, sowie Schwäche infolge übermäßigen Zigarettenrauchens, Alkoholgenusses, Ruheverlustes, schlechter Gewohnheiten oder Nachwirkungen von Krankheiten. Dieses Rezept ist gut **für Männer aller Altersstufen,** die an den Folgen von Jugendirrtümern, an verlorener Manneskraft, ungewöhnlicher Schüchternheit, Beklemmung, geschwächten Augen, Neurasthenie, Magerkeit, Schlaflosigkeit, Verlust des Mutes zc. leiden.
Das Rezept stammt von einem Arzte, der sein ganzes Leben an praktisches Studium und Erfahrung gesetzt hat. Jede Apotheke kann dieses Nährmittel herstellen.
Männer, die schwach und verzagt waren, haben mit diesem Präparat wunderbaren Erfolg erzielt. Ich bin ein anständ. Mann, dem an dem Wohle seiner Mitmenschen gelegen ist, seien Sie jung, mittlerer Jahre oder alt. Was ich hier verspreche, ist die absolute Wahrheit. Ich will Ihnen dieses Originalrezept zusenden und Sie **haben absolut nichts dafür zu bezahlen.** Wenn die Zeit kommt (und sie wird zweifellos bald kommen), wo Sie wieder im Vollbesitz Ihrer männlichen Kraft sind, bei guter Gesundheit, starker Willenskraft, magnetischer Fähigkeit, die Sie beliebt macht, und **zugleich völliger Ruhe des Geistes,** dann können Sie mir danken. Aber denken Sie daran, daß **dieses wertvolle Rezept** Ihnen kostenlos zugehen wird, wenn Sie schreiben und mich auf einer Postkarte darum ersuchen. Korrespondenz streng vertraulich. (3659
Adresse (bitte recht deutlich zu schreiben): William A. Mahnken, Berlin SO. 160, Grätzstr. 1.

Flechten
näss. und trockene Schuppenflechte, skroph. Ekzema, Hautausschläge,
offene Füsse
Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;
wer bisher vergeblich hoffte
geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten
Rino-Salbe
gift- u. säurefrei. Dose Mk. 1.15 u. 2.25
Dankschreiben gehen täglich ein.
Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot und mit Firma Schubert & Co., Weinböhla-Dresden.
Fälschungen weise man zurück.
Zu haben in den Apotheken.

Petroleum 1 Liter 18 Pfg. empfiehlt
A. Trautwein, Große Ulrichstr. 31.
Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.

Massiv goldene
Verlobungs- u. Trauringe,
fugenlos, aus gewalztem Golde.
in jeder Façon und Preislage.

Grosse Auswahl stets am Lager.
Auf besonderen Wunsch
Extra-Anfertigung
in kürzester Zeit.
Gravierung gratis.
Robert Koch,
Uhren, Gold- u. Silberwaren,
nur Leipzigerstr. 44.
Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins.
Gegr. 1873.

Wollene mit der Hand gestrickte **Socken**
empfiehlt H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.

Wohnungs-Einrichtungen.
Braut-Ausstattungen.
Paul Danneberg,
Kl. Ulrichstr. 18a,
pt., I. u. II. Etg.
ca. 50 Musterzim.

Sehr gute
Arztpraxis
Nähe Leipzigs wird nachgewiesen. Gefl. Off. unt. O. 3163 an Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig.

Frauen-Hilfe.
In allen diskreten Angelegenh. Fr. Richter, Hebamme, Berlin, jetzt Köpenickerstr. 168, v. II. grdz.

Hygienische Bedarfsartikel,
Gummiwaren, v. Prof u Aerzt. empf. Apoth. S. Schweitzer's Fabrik hyg. Präp. Berlin O., Holzmarktstr. 69 Preisl. grat.

Reinigen
u. Färben von
Ball-u. Gesellschafts-Toiletten
in kürzester Zeit.
„Union“,
Chem. Reinigungs-Anstalt.

Konfirmationsgeschenke
empfiehlt in größter Auswahl
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Familien-Nachricht.

Nach fünfmonatlichem, mit großer Geduld ertragenem Schmerzenslager nahm der Herr über Leben und Tod unser einziges Kind
Sophie Strauch
im blühenden Alter von 19 Jahren wieder zu sich.
Die schmerzerfüllten Eltern
Buchbindermeister **Paul Strauch** nebst Frau
und Pflegetochter **Charlotte Kiesling.**
Halle a. S., Geiststr. 21, den 23. Februar 1910.
Die Beerdigung findet in Wittenberg a. Elbe statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100224039/fragment/page=0004